



Friedensforum Gelsenkirchen

post@friedensforum-gelsenkirchen.de
www.friedensforum-gelsenkirchen.de

Ostermarsch Rhein-Ruhr 2012

**Ja zu zivilen Problemlösungen
Nein zum Krieg
Nein zur NATO**

Samstag, 7. April 16-22 Uhr, Stadtgarten Gelsenkirchen
O-Ton-Festival gegen Krieg und Faschismus



mit
Der Faulenza (Liedermacher)
Sightless View (Metal)
Jon & Voss (Hip Hop)
tengo hambre pero no tengo dinero

Sonntag, 8. April, 11:00 Uhr, Stadtgarten Gelsenkirchen
Nie wieder Faschismus und Krieg!

- 11:00** Begrüßung des Ostermarsches am Musik-Pavillon mit Kaffee, Kuchen u. Information
- 11:30** Kranzniederlegung am Mahnmal für die Opfer des Faschismus. Es spricht der 1. Bevollmächtigte der IG-Metall GE **Robert Sadowski** und es singt der Liedermacher **Pablo Miró**
- 12:00** Fahrrad-Demo nach Bochum-Langendreer

Das Friedensforum Gelsenkirchen
schließt sich dem Aufruf des
Bundesausschusses
Friedenratschlag
an und fordert:

Hände weg von Syrien und Iran!

Im Konflikt mit Syrien und Iran geht es nicht um Menschenrechte und Atompolitik, sondern um die Vorherrschaft in einer der geostrategisch bedeutendsten Regionen.

Die Gestaltung der politischen und gesellschaftlichen Ordnung eines Landes ist Angelegenheit seiner Bevölkerung. Sich mit ihr zu solidarisieren heißt vor allem, die Gewaltspirale zu beenden und sich jeglicher Intervention von außen zu widersetzen. Äußere Einmischung – auch wenn sie sich noch so „humanitär“ gibt – ist stets von fremden Interessen geleitet und widerspricht dem völkerrechtlichen Prinzip der Selbstbestimmung und der Souveränität der Staaten. Libyen darf nicht zum Modell für weitere NATO-Interventionen werden. Ein Angriff auf Syrien könnte zudem leicht zu einem Flächenbrand werden.

I r a k:
4.804
tote
Soldaten
und
wenigstens
184.000
tote
Zivilisten.

Wir berufen uns auch auf Aussagen des CDU-Politikers Jürgen Todenhöfer, der gegenüber der WELT in einem Interview Ende Januar 2012 zu Syrien feststellte:

„Der Westen spielt in Syrien und im Iran ein gefährliches Spiel. Wenn es in diesen beiden Ländern zu Kriegen mit westlicher Beteiligung kommt, erleben wir den schwersten Militärkonflikt seit dem Zweiten Weltkrieg. Dann gehen auch in Europa die Lichter aus. Einigen im Westen scheint das nicht klar zu sein.“

Die Embargo- und Boykottpolitik des Westens gegen den Iran aufgrund des iranischen Atomprogramms ist höchst einseitig und treibt auf eine kriegerische Eskalation zu. „Mit der Tolerierung von Israels Atomwaffenarsenal bei gleichzeitiger Bekämpfung des iranischen Atomprogramms tragen USA und EU die Hauptverantwortung dafür, dass kaum ein Oppositionspolitiker im Iran es wagt, die Atompolitik der Islamischen Republik in Frage zu stellen.“

Afghanistan:

10.000

verwundete Soldaten,
unzählige traumatisierte Soldaten.

Zwischen 2004
und 2009:

24.155

tote Zivilisten
(mehr durch
„Befreiungsmilitär“
als durch Taliban)

K o s o v o:

780.000 Menschen auf der Flucht.
73 Milliarden Dollar kosteten der
Krieg und seine Schäden

Wir fordern:

- **Krieg darf kein Mittel der Politik mehr sein**
- **Verbot jeglicher Waffenexporte**
- **Beendigung der konfliktverschärfenden Sanktionen**
- **Keine Abschiebung von Deserteuren und Flüchtlingen**
- **Gesprächsangebote an den Iran über Kooperation und gemeinsame Sicherheit**
- **Aufnahme von Verhandlungen zur Einrichtung einer atomwaffenfreien Zone im Nahen und Mittleren Osten.**